

20 Jahre Freibergerverband, Balsthal 13./14. Mai 2017



*Elégance en selle d'amazone présentée par la famille Spring de Jeuss
Elegant im Damensattel. Präsentiert von Familie Spring aus Jeuss*

zwischen dem Platzeinweiser und dem Materialtransporteur eine heisse Diskussion, da er ihn partout nicht auf dem Transporterparkplatz zulassen wollte. Dabei konnte man auf dem Rücksitz und durch die Heckscheibe klar und ersichtlich sehen, dass im Auto Pferdegeschirr, Dekorationen und weiteres Material mitgeführt wurde. Am Ende schaffte es der Fahrer doch den PW neben das Zugfahrzeug der Familie Saladin zu stellen. Die weitere Herausforderung bestand: Wie kann man es schaffen, die gereinigte Kutsche und die gewaschenen Pferde einigermaßen sauber durch das matschige Feld zu fahren, ohne dass man sich ganz dreckig macht. Ein Ding der Unmöglichkeit und man hat sich so viel Mühe gegeben! Da hiess es: Augen zu und durch.

Der Umzug

Es war nicht einfach gewesen an die spärlichen Informationen zu kommen, wie das Ganze genau abläuft. Die Warterei und das lange Stehen war für Pferd und Teilnehmer eine Geduldsprobe. Es blieb nichts anders übrig, als die Sache ganz gelassen zu nehmen. Wenigstens war das Wetter gnädig. Der Himmel zeigte sich von der freundlichen Seite und die Sonne kam hervor um das Spektakel anzuschauen. Nachdem alle Mitwirkende, dank dem Mobiltelefon, sich in dem Chaos zusammengefunden hatten, reichten sie sich in der zugeteilten Position ein. Als Frontmann ging unser Präsident Hans Soltermann persönlich mit einem Schild mit der Aufschrift: *IG Original*

Die IGOFM war an dieser Feier mit einer kleinen Delegation vertreten. Der Stand wurde von einigen Vorstandsmitgliedern am Samstag und Sonntag betreut und am Umzug nahmen eine Handvoll Mitwirkende teil. Gezeigt wurde von einer ländlichen Kutsche bis zum Damensattel. Auch Fohlen waren vertreten. Das Tenue war ein Shirt und Kappe mit dem IGOFM-Schriftzug in beiden Sprachen.

Vorbereitung

Schon die Hinfahrt einiger Mitglieder war abenteuerlich. Ein Beispiel zeigt die Familie Saladin: Sie kamen mit einer Kutsche, zwei Stuten mit ihren Fohlen plus Material. Der zweite Fahrer mit dem Pferdeanhänger hatte sich kurzfristig abgemeldet, so dass die Familie zweimal von ihrem Wohnort nach Balsthal mit dem Anhänger fahren musste, da zwei Stuten plus Fohlen in einem 2-er Anhänger zusammen nicht Platz hatten. Das Material wurde mit dem zweiten, kleineren Auto mitgenommen. Am Ort gab es



*Sortie de pique-nique avec le nécessaire présentée par la famille Saladin de Büren
Picknickausfahrt mit Anhang präsentiert von Familie Saladin aus Büren*

Freiberger. Anschliessend folgte Sabrina Neuhaus mit ihrer Freundin. Sie ritt ihr Pferd ohne Sattel. Gefolgt wurde der Tross von der Familie Saladin mit der ländlichen Kutsche. Gezogen von zwei Stuten im Bündnergeschirr mit Fohlen bei Fuss. Der Wagen selber war mit Blumen geschmückt. Am Ende folgte die Familie Spring mit ihren herausgeputzten Pferden. Die eine Tochter trug ein historisches Kostüm und ritt ihr Pferd im Damensattel. Bruno Spring führte das Fohlen persönlich an der Hand.

Es ging zuerst durch die Schleichwege von Balsthal. Danach auf den grossen Sandplatz der Reitsportanlage Moos und anschliessend durch die Industriezone. Es gab zwei Rundgänge und auf dem Platz wurde die IGOFM mit ihren Pferden und Mitwirkenden vorgestellt. Am Wegesrand der Industriezone säumten sich Zuschauer. Es reichte auch hie und da für einen kleinen Schwatz mit dem Publikum.

Als Erinnerung an diesen Anlass bekamen die Teilnehmer eine Stallplakette, die zu einem späteren Zeitpunkt verteilt wurde.

Wir sind Freiberger

Es war eine riesige Veranstaltung. Viele Mitwirkende haben an diesem „Mammutanlass“ teilgenommen. Es gab diverse Stände rund ums Pferd, imposante Nummern, die an der Abendgala vorgeführt wurden. Am Sonntag fanden die Zuchtfamilieshow und einen Genossenschaftscup statt. Der Höhepunkt war der Umzug. Viele Zuchtgenossenschaften machten mit und die IGOFM war auch mittendrin gewesen.

Doch dieser Anlass konnte nicht stattfinden ohne die anwesenden Freibergerpferde. Es zeigte ein breites Spektrum von diversen Typen und Nutzungsarten. Vom sportlich, eleganten Typ bis zum kräftiggebauten Schlag. Es gab solche mit viel Fremdblut, mit wenig Warmbluteinkreuzung, solche die rückgekreuzt wurden und solche die seit über 70 Jahren reingezogen wurden. Sie hatten alle etwas gemeinsam: Es war eine grosse, gemeinsame Freibergerfamilie.



Photo@ProSpecieRara

« Mister Président » Hans Soltermann venant en aide dans une situation critique.

„Mister President“ Hans Soltermann als Helfer in Not



Photo@ Matthias Saladin

Sabrina Neuhaus (à gauche) du haut de son cheval
Sabrina Neuhaus (links) hoch zu Ross

Danke/ Merci

Die Vorbereitungen waren sicher zeitintensiv: Nummern mussten einstudiert und geübt, Sättel, Zaumzeuge und Geschirre auf Hochglanz poliert, die Kutschen und Wagen gewaschen und dekoriert, die richtige Kleidung ausgewählt und die Pferde geputzt werden. Es steckte sehr viel Arbeit dahinter um einen guten Eindruck zu hinterlassen. Hand aufs Herz: Wer hat an diesem Anlass gemeckert? Wohl jeder. Sei es Kleinigkeiten wie zum Beispiel, zu lange auf die Pommes frites warten oder das Bier war etwas lauwarm oder das grössere Chaos, das hinter der Bühne stattfand, weil man nicht wusste, wo man als Gruppe einstellen sollte und niemand da war, der einwies. Man soll sich selber die Frage stellen: Wie

organisiert man einen Anlass mit über 500 Pferden, ca. 10'000 Personen und dann eine unbestimmte Anzahl von Besuchern? Egal welche Ortschaft, Lokalitäten, welche Organisation oder wer diese Sache in die Finger genommen hat. Es ist nicht jedermanns Sache. Es war nicht selbstverständlich ein solcher Anlass auf die Beine zu stellen. Vom Organisieren bis zum Ausführen brauchte es viele helfende Hände, x Stunden Zeit, ein gutes Nervenkostüm für den Überblick. Ausserdem hat das unberechenbare Wetter mitgespielt und es gab keine Unfälle und Verletzte. Ein grosses Dankeschön an die Organisatoren. Das muss gesagt werden.

Photo@Matthias Saladin



Revue

Die IGOFM nahm die Einladung des SFV s an und war aktiv dabei. Sie präsentierte wie der Slogan auf der Stallplakette „Im Dienst des Freibergerpferdes“ die Basiszucht. Zum Vergleich der anderen Gruppen war die Präsenz der IGOFM sehr klein. Anhand der Mitgliederliste war das schon mickrig. Wo war der Rest, insbesondere die Besitzer mit Basispferden? Wenn man schon für die Basisrasse dazu einsteht und auch solche zu Hause haltet, sollte man

Präsenz zeigen und teilnehmen. Sehr schade. Es ist die Chance dem Publikum zu zeigen, dass auch noch Basistiere vorhanden sind. Es gibt noch Besitzer und Züchter, die sich für diesen Typ einsetzen. Es ist zwar verständlich, dass man nicht bei zwei Gruppen gleichzeitig mitmachen kann. Auch ich stand vor der Wahl. Ich entschied mich aber bewusst für die IGOFM. Warum? Weil mein Herz für den (0.00% FB) Originalfreiberger schlägt.

Olga Saladin